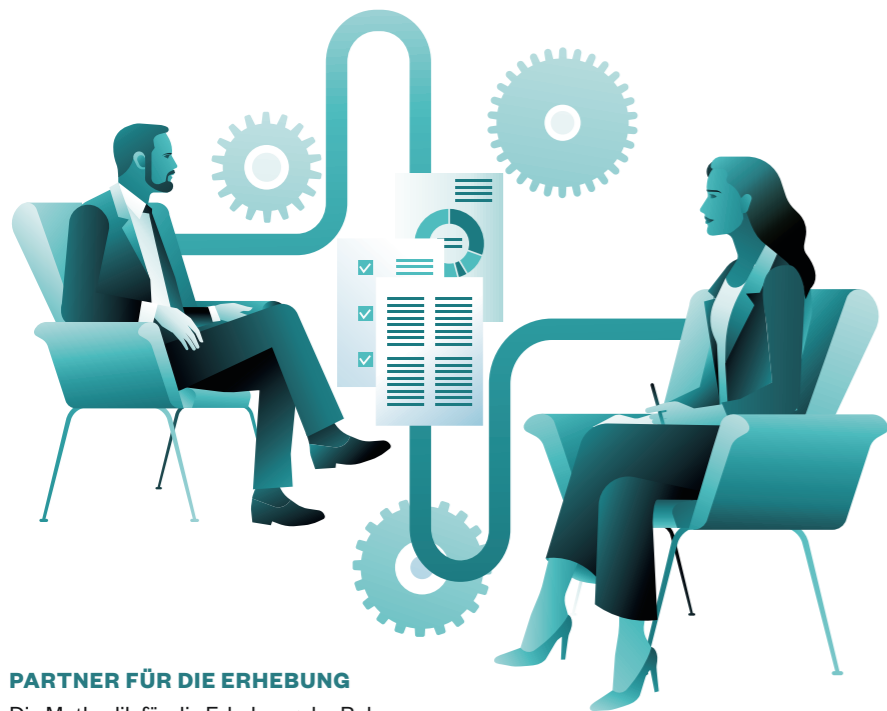


Die Erhebung Schritt für Schritt

Wir helfen Ihnen dabei, die passende Rehaklinik für Ihre Erkrankung zu finden. Dazu führen wir eine aufwendige journalistische Recherche durch, ergänzt um wissenschaftliche Ansätze aus unterschiedlichen Disziplinen. So gehen wir im Detail vor



PARTNER FÜR DIE ERHEBUNG

Die Methodik für die Erhebung der Rehakliniken entwickelt das Rechercheinstitut FactField in Rücksprache mit FOCUS-Gesundheit. Das Münchner Unternehmen ist verantwortlich für die Datenbasis und führt die Erhebung der Primärdaten durch (Rehaklinik-Befragung), wertet die Daten aus und liefert die aufbereiteten Ergebnisse an FOCUS-Gesundheit.

FACTFIELD

1606

REHAKLINIKEN WERDEN ZUR BEFRAGUNG EINGELADEN, 526 HABEN TEILGENOMMEN

477

FRAGEN UMFASST DER FRAGEBOGEN, DEN DIE REHAKLINIKEN AUSFÜLLEN, DAVON SIND 317 FRAGEN FACHSPEZIFISCH

9

MONATE DAUERT DIE RECHERCHE

21

UNTERSCHIEDLICHE ÖFFENTLICHE QUELLEN ZIEHEN DIE DATENANALYSTEN HERAN

Warum recherchiert FOCUS-Gesundheit die Rehakliniken für bestimmte Erkrankungen?

Eine Reha fördert die Genesung und macht wieder fit für Alltag und Beruf. Zweifellos wollen Sie von Ihrem Aufenthalt optimal profitieren. Um Ihnen dafür die besten Voraussetzungen zu geben, recherchieren wir für Sie Rehakliniken, die für Ihre Erkrankung am meisten Expertise vorweisen. Auf den folgenden Seiten finden Sie von uns empfohlene Rehaangebote für 14 Krankheitsbereiche – darunter etwa Krebs oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Bei orthopädischen Anliegen können Sie zwischen stationärer oder ambulanter Reha wählen, die wir in getrennten Empfehlungslisten für Sie zusammengestellt haben. Neu für Sie recherchiert haben wir in diesem Jahr Angebote für Post-Covid, Kinder und Jugendliche sowie Eltern-Kind-Kuren.



Wie finden wir die Rehakliniken, die wir empfehlen?

Ausgangsbasis für die Recherche sind 1528 stationäre und (nur für Orthopädie) ambulante Rehakliniken in Deutschland, die Kassen- und/oder Privatpatienten offenstehen und die eine medizinische Rehabilitation anbieten. Die Datenanalysten identifizieren sie über das Krankenhausverzeichnis des Statistischen Bundesamtes und weitere Quellen. Zu ihnen erheben und analysieren die Rechercheure umfangreiche Daten.



Woher stammen die Daten?

Unsere Rechercheure erheben Primärdaten und analysieren Daten aus öffentlichen Quellen (Sekundärdaten).

Rehaklinik-Befragung

Die Rehakliniken erhalten einen ausführlichen Online-Fragebogen, den die Rechercheure gemeinsam mit medizinischen Fachexperten entwickeln. Darin machen die Einrichtungen Angaben zu ihrem Angebot.

Die Kliniken nennen unter anderem das Therapiespektrum, informieren über die angewandten Hygienemaßnahmen oder ob der Patient zusätzlich zu seinem regulären Behandlungsplan auf ein optionales Therapieangebot zugreifen kann. Kriterien wie diese, die sich auf die Genesung auswirken, berücksichtigen die Rechercheure bei der Erhebung. Eine Extra-Empfehlung erhalten Häuser, die auf die Betreuung mehrerer Risikogruppen, etwa Menschen mit Diabetes oder körperlichen Einschränkungen, eingerichtet sind, und Rehakliniken mit einem besonders empfehlenswerten ambulanten Angebot. Diese sind in gesonderten Listenspalten aufgeführt. Zusätzlich geben die Einrichtungen an, ob neben Kind oder Partner auch ein Hund mitgebracht werden kann und welche besonderen Serviceleistungen verfügbar sind – beispielsweise Parkplätze, WLAN, Therapiematerial für zu Hause oder mehrsprachiges Personal. Auch Komfortleistungen wie Frühstücksservice oder Radverleih werden erfragt.

Expertenempfehlungen

Die Rechercheure ermitteln den Ruf einer Rehaklinik aus den folgenden Parametern: **Mediziner** unterschiedlicher Fachbereiche nennen Rehaeinrichtungen, an die sie ihre Patienten übermitteln würden. Befragt werden Klinikärzte und niedergelassene Mediziner. Erstmals in diesem Jahr geben auch **Krankenhausabteilungen** unterschiedlicher Fachbereiche ihre Empfehlung ab. Vertreter der **Rehakliniken** nennen in der Klinikbefragung Einrichtungen, an die sie Patienten verweisen würden, stünde die eigene Klinik nicht zur Verfügung. In der Wissenschaft gilt die wechselseitige Beurteilung unter Fachkollegen als zuverlässiges und gängiges Kriterium. In der Recherche wird ebenso die Sicht der Rehabilitanden berücksichtigt. **Patientenbewertungen** aus verschiedenen Internet-

portalen (Google, Jameda) fließen gering gewichtet ebenso in die Erhebung mit ein.

Öffentliche Daten

Neben den Rehaklinik-Befragungen ziehen die Rechercheure zahlreiche öffentliche Datenquellen heran, etwa das Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen des Statistischen Bundesamtes. Damit lassen sich die Selbstauskünfte der Rehakliniken überprüfen und fehlende Angaben ergänzen.



Wie werden die Daten ausgewertet?

Am Ende der Recherche werden die Daten der Rehakliniken nach Fachgebieten gruppiert. Innerhalb eines Bereichs erhält jede Klinik null bis einen Punkt für sechs Empfehlungskriterien, die mit unterschiedlicher Gewichtung in den Gesamtscore einfließen.

Am stärksten wiegt die **Reputation** – also der Ruf einer Rehaklinik bei anderen Einrichtungen, Ärzten und Patienten –, gefolgt von **Behandlungsleistung**, **Strukturqualität** und **Patientenservices**: Bietet die Klinik wichtige Therapien für die jeweiligen Fachgebiete? Führen die Chefarzte regelmäßig Visiten durch? Auf welches Krankheitsbild ist die ärztliche Leistung spezialisiert? Wie ist die Klinik technisch und personell ausgestattet? Ist sie gut zu erreichen? Welche zusätzlichen Services bietet sie für Patienten? Weitere Kriterien sind **Hygienemaßnahmen** und **Qualitätsmanagement** (neu in diesem Jahr). Welche Maßnahmen ergreift die Klinik, um die Qualität zu verbessern und sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Patienten erfüllt werden? Dazu gehören Befragungen der Rehabilitanden und Mitarbeitenden sowie interne Qualitätszirkel und die Teilnahme an klinikübergreifenden Qualitätsinitiativen.

Abschließend führen die Datenanalysten einen Plausibilitätscheck der Rechercheergebnisse mithilfe statistischer Methoden und Nachrecherchen durch. Letzter Prüfpunkt in der Qualitätssicherung ist die Verifikation der Daten durch interne und externe Dokumentare.



Wie kommen die finalen Rehaklinik-Empfehlungen zustande?

Die von FOCUS-Gesundheit empfohlenen Rehakliniken werden nach medizinischen Fachgebieten ausgewiesen. In den Listen finden Sie Informationen zu den Empfehlungskriterien: Welches Therapiespektrum bieten die Rehaeinrichtungen an? Welche Hygienemaßnahmen werden ergriffen? Wie häufig wird eine Rehaklinik von Ärzten, Kliniken und Patienten empfohlen? Darüber hinaus finden Sie Daten zu Services und Ausstattung. Zusätzlich sind Details zur Patientenaufnahme (Spezialisierung auf Risikogruppen, Begleitung durch Partner, Kind oder Hund) ergänzt. Aus Platzgründen ist nur ein Teil der Informationen, die für das Scoring und damit die Empfehlung wichtig sind, in den Listen abgebildet.

WICHTIGER HINWEIS

Die Auswahl der Rehakliniken erfolgt anhand der genannten Kriterien nach sorgfältiger Recherche und bildet den aktuellen Stand der Erhebung ab (Mai 2023). Medizinische Qualität ist nicht in jedem Detail erfassbar. Die Qualifikation der vielen Rehakliniken ohne Nennung in den Empfehlungslisten wird nicht infrage gestellt.

FOCUS EMPFEHLUNG

Empfehlungen für Ärzte und Kliniken finden Sie online: focus-arztsuche.de